

# Verkehrte Welt

## → Kapitel 5: Reformation statt Reform (Schulbuch S. 18f.)

Im 16. Jh. war vor allem in ländlichen Gebieten die Analphabetenrate noch relativ hoch. Daher griffen manche zum Mittel der Zeichnung, um ihre Ideen unters Volk zu bringen.

1. Gehe auf die Internetseite „Antiklerikale Karikaturen und Satiren XVII: Reformation und Gegenreformation“ von Alois Payer: <http://www.payer.de/religionskritik/karikaturen17.htm> und sieh dir das Nürnberger Flugblatt aus dem Jahr 1508 „Bauern am Altar, Priester und Mönche am Pflug“ an. Bei diesem Flugblatt dient das Motiv der „verkehrten Welt“ als Denkanstoß, nicht nur religiöse, sondern auch Sozialreformen anzustreben.
2. Schau dir die Darstellung genau an: Wie stellt der Künstler, abgesehen vom Rollentausch der Bauern und der Mönche die „verkehrte Welt“, über die es sich nachzudenken lohnt, dar?
3. Welche Teile dieser „Welt“ sind verkehrt, welche sind es nicht? Stelle dar, was der Künstler damit aussagen wollte.
4. Erkläre, woran man die soziale Stellung der dargestellten Personen erkennt.
5. Zähle auf, welche Tätigkeiten die drei Personengruppen durchführen und ob diese der angestammten Rollenverteilung entsprechen.
6. Informiere dich über das Vervielfältigungsverfahren des Holzschnittes und stelle die Arbeitsschritte, die dafür notwendig sind, dar.